

## Neues Seewasserwerk Männedorf an Bauherrschaft übergeben

Am 20.12.2005 wurde das neue Seewasserwerk Männedorf der Bauherrschaft übergeben. Nach einer äusserst effizienten Inbetriebsetzung arbeitet das neue Vorzeige-Seewasserwerk am Zürichsee bereits jetzt vollautomatisch und ohne nennenswerte Probleme. Die Bauherrschaft und Vertreter der lokalen Behörden zeigten sich anlässlich der Übergabe überaus erfreut und zufrieden über das neue Seewasserwerk. Die offizielle Einweihung wird im Mai 06 stattfinden.



Das neue Seewasserwerk an der Seestrasse in Männedorf

## Aufbereitung durch Membranfiltertechnologie



Membranfilter-Rack mit Steuerschrank Rittmeyer

Am 29.11.2005 wurde die Wasserversorgung Stäfa ans neue Seewasserwerk angeschlossen, und seit dem 13.12.2005 trinkt man auch in Männedorf Wasser, welches im neuen Seewasserwerk aufbereitet worden ist. Die Aufbereitung erfolgt in drei Stufen: Ozonisierung, Aktivkohlefiltration und Membranfiltration. Die Anlage ist 2-strassig aufgebaut, pro Strasse mit je 2 Rohwasserpumpen, 2 Ozongeneratoren, 2 Aktivkohlefiltern und 2 Membranfilter-Racks. Die maximale Aufbereitungs-Leistung beträgt 800m<sup>3</sup>/h.

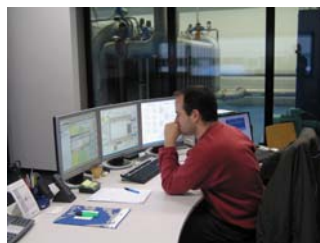


Insgesamt sind 4 Membranfilter-Racks in Betrieb

## Komplexe Prozesssteuerung durch Rittmeyer AG

Rittmeyer AG hat als Unterlieferant der WABAG Wassertechnik AG die Prozesssteuerung realisiert. Als Prozessleitsystem ist ein Einplatzsystem RITOP 2.12 eingesetzt, welches über einen Ethernet-Ring mit insgesamt 7 RIFLEX M1 Automatisierungsstationen verbunden ist. Dezentrale Interfaces und Pneumatikventile werden via Profibus DP angesteuert.

Die Anlage weist rund 820 Interface-Variablen auf, insgesamt sind mehr als 13'000 Prozessvariablen programmiert. Über zwei GFA-Schnittstellen werden Daten mit den Wasserversorgungen Männedorf (RIFLEX M1) und Stäfa (RIFLEX M1/RIDAT 2) ausgetauscht.



Insbesondere die Membranfiltration war in dieser Grössenordnung eine neue Herausforderung für die Realisierung der Steuerung. Die Software wurde durch Reto Steiner erstellt, mit anfänglicher Unterstützung durch Martin Heimo. Reto Steiner hat auch die Inbetriebsetzung

begleitet und die Software laufend dem Prozess angepasst und optimiert. Durch sein grosses Engagement wurde dieses prestigeträchtige Seewasserwerk auch zu einer Vorzeige-Anlage für Rittmeyer AG.



Die Leitstelle